

Tannheimer Berge Vier-Seen-Tour im Tannheimer Tal (2247 m)

6

Rassige Tour, die auch ausdauernden Bergsteigern viel abverlangt

Im ersten Teil warten mit Gaishorn und Rauhorn zwei raue Gesellen, an denen der Gipfelstürmer zupacken muss, um die Rinnen und Kamine zu meistern. Die Tour ist bei guten Bedingungen und guter Kondition an einem Tag zu schaffen. Wer's genießen will, sollte eine Nacht auf der Landsberger Hütte einplanen.



▲ ↑ 1900 Hm | ↓ 1900 Hm | → 19,5 Km | ⌚ 9 ¼ Std. |

Talort: Tannheim (1097 m)

Ausgangspunkt: Parkplatz Vilsalpsee (1165 m)

Gehzeiten: Vilsalpsee – Gaishorn 3 Std. – Rauhorn 1 ¼ Std. – Schrecksee 1 ½ Std. – Landsberger Hütte 2 Std. (– Lachenspitze 2 Std. zusätzlich) – Vilsalpsee 1 ½ Std.

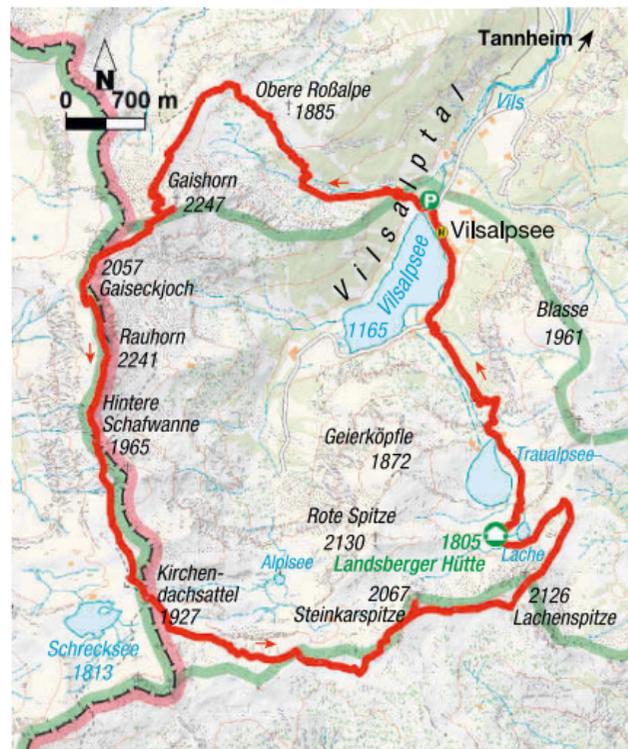
Mobil vor Ort: Es gibt kostenpflichtige Parkplätze am Vilsalpsee. Aber: Die (einzige) Straße dorthin ist täglich von 10 bis 17 Uhr für den Autoverkehr gesperrt. Alternativ gibt es in Tannheim vier große Parkplätze. Von dort zu Fuß zum See (1 Std., 4 Km, 70 Hm) – oder mit Bus, Kutsche, Bahn

Karten/Führer: Kompass-Karte 1: 35 000, Blatt 04 »Tannheimer Tal«

Information: Tourismusverband Tannheimer Tal, Vilsalpseestraße 1, A-6675 Tannheim, Tel. 00 43/56 75/6 22 00, www.tannheimertal.com

Hütten: Landsberger Hütte (1805 m), Pfingsten bis Mitte Oktober, Tel. 00 43/56 75/62 82, www.landsbergerhuette.at

Schlüsselstelle: Der Auf- und Abstieg übers Gaiseckjoch aufs Rauhorn (2241 m) ist der technisch schwierigste Teil der Tour. Es warten Drahtseil-Passagen, Rinnen und Kamine. Auch der folgende Abstieg zur Hinteren Schafswanne ist anspruchsvoll. Heikel kann die erste Passage ab Landsberger Hütte beim Abstieg zum Traualpsee sein, wenn es nass ist. Für alle Fälle sind dort Drahtseile gespannt.





Tannheimer Berge Vier-Seen-Tour im Tannheimer Tal (2247 m)

Einsamkeitsfaktor: Rund um die Landsberger Hütte muss man bei guten Bedingungen mit viel Trubel rechnen. Auch am Schrecksee kann aufgrund der Aufstiegsmöglichkeit von deutscher Seite (Hinterstein-Hindelang) etwas los sein. Auf dem Rest der Tour trifft man nur auf wenige Weitwanderer und ausdauernde Gipfelstürmer.

Gaumenfreuden: Die Landsberger Hütte bietet auch vegetarische Gerichte und Menüs und hat sich einen Namen gemacht dank ihrer vorzüglichen Nachspeisen. Die Obere Traualpe glänzt mit Kaiserschmarrn und zünftigen Brotzeiten.

Familienfreundlichkeit: Definitiv keine Familientour!

Schlechtwetter-Alternative: Der Vilsalpsee ist bei nahezu jedem Wetter ein Erlebnis, wenngleich eine Umrundung des Sees aufgrund von Steinschlaggefahr nicht (mehr) möglich ist.

Orientierung/Route: Erst Wiese, dann Wald, dann Obere Roßalpe, um das Gaishorn (2247 m) zu erreichen. Auf dem Sattel links zum Gipfel abzweigen, der Schotter und Blockgestein im Anstieg bereithält. Über das Gaiseckjoch aufs technisch schwierige, weil mit Rinnen und Kaminen ver-

sehene Rauhorn (2241 m). Es folgt der Abstieg zur Hinteren Schafswanne. Auf dem Jubiläumsweg zum Schrecksee (1813 m), dann ostwärts auf markiertem Steig (Nr. 54) vorbei an der Kastenalpe und rechts zur Steinkarspitze (2015 m). Weiter zur Lachenspitze (2126 m), wo ein teils steiler und ungesicherter Abstieg beginnt, der zur Landsberger Hütte und zur Lache führt, die als Mini-Bergsee durchgeht.

Abstieg: Der Abstieg erfolgt über die Obere Traualpe und den Traualpsee zum Vilsalpsee.

Persönliche Empfehlung: Wer die Tour toppen will, packt seine Via-Ferrata-Ausrüstung ein und setzt noch den Nordwand-Klettersteig der Lachenspitze oben drauf. Dann sollte man aber in jedem Fall eine Übernachtung auf der Landsberger Hütte einplanen.

Christian Schreiber

Der Vilsalpsee ist immer einen Besuch wert.

